öffnungen der Wanderausstellung «25 Jahre Baden-Württemberg» in allen Teilen des Landes. Mit allen bürgermeisterlichen und landrätlichen Begrüßungsfloskeln, allen improvisierten Einschüben und den Einladungen zum anschließenden Glase Wein. Aber auch mit dem – eher nüchtern analysierenden als emphatisch feiernden – Rückblick von WALTER KRAUSE und mit den großen Reden von GEBHARD MÜLLER und CARLO SCHMID, die ja beide unmittelbar mitgeschrieben haben an dem mit dieser Ausstellung gefeierten Kapitel Landesgeschichte. – Vor allem den Lehrern zu empfehlen als Arbeitsmaterial für vielerlei Zusammenhänge: Zeitgeschichte, Politologie und Rhetorik werden miteinander und in ihrer wechselseitigen Bedingung erkennbar.
Willy Leygraf

JEAN (Hg.): **Erdchroniken 1.** Der Tod von Fessenheim und andere Geschichten aus dem Dreyeckland. Dreisam-Verlag Freiburg i. Br. 1977. 181 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Grafiken. Broschiert
JEAN ist der Name eines Autorenkollektivs aus dem «Dreyeckland» und dieses wiederum das Gebiet zwischen Straßburg, dem Schweizer Jura und dem Bodensee. In diesem Dreyeckland liegen Orte wie Marckolsheim, Fessenheim, Kaiseraugst und Wyhl: Standorte von Atomkraftwerken; Plätze, an denen Bürger aus dem Elsaß, aus der Schweiz und aus der Bundesrepublik miteinander Stellung bezogen und demonstriert haben gegen das, was ihnen Angst macht, weil es das Leben bedroht. Von all dem handelt dieses Buch, in dem man neben dem herausgebenden Autorenkollektiv noch eine Reihe von Autoren antrifft: ERNST BORN (mit dem Bürgerlied von 1848), ROGER SIFFER, ANDRÉ WECKMANN und andere. Zwischen Rückblicken auf 1524/1789/1848 und beängstigenden Ausblikken in die Zukunft – stehen Berichte und kommentierende Äußerungen über Vorgänge, Aktionen und Reaktionen in den Jahren 1975/77. Dieses Buch – eine Mischung aus Dokumentation und einer neuen Art von Literatur: Literatur von Betroffenen für Betroffene. (Aber wer kann heute sicher sein, daß er nicht zu den Betroffenen gehört?!)
Hans L. Foss

Burgen und Bauernhäuser

BODO EBHARDT: **Der Wehrbau Europas im Mittelalter.** Versuch einer Gesamtdarstellung der europäischen Burgen. (2. Band, Teil 1 – Spanien, Portugal, Italien), 1958. Nachdruck bei Wolfgang Weidlich Frankfurt 1978, 328 Seiten, 96 Bildtafeln, 378 Abbildungen im Text. Leinen DM 138,–
BODO EBHARDT, der bekannte wilhelminische Burgenarchitekt und Gründer der deutschen Burgenvereinigung, hat es als erster gewagt, ein monumentales europäisches Burgenwerk herauszubringen. Es ist allerdings weniger die Frucht systematischer Forschungen als das Ergebnis ausgedehnter Reisen, unzähliger Burgenbesichtigungen und langjähriger Sammelarbeiten. So haftet dem kühnen Werk viel Spontanes, Zufälliges und Subjektives an. Auch bei dem nun in einem Nachdruck vorliegenden Teilband über Spanien, Portugal und Italien sind die Einleitungen und Überblicke sprunghaft, vereinfachend und nicht ohne Irrtümer; und man braucht reichlich Geduld, um die dauernden Hinweise auf «rassische» Einflüsse zu übersehen. Generelle burgenkundliche Aussagen stützen sich vielfach auf wenige Einzelbeispiele, und der Verfasser vermeidet es, seine Leser mit Problemen, Fragen oder gar Zweifeln zu belasten. Aber das Werk bietet eine Fülle von Einzelbeschreibungen, Beobachtungen, Grundrissen, Zeichnungen und Skizzen, die den Burgenliebhaber auch heute noch ansprechen. Der unendliche Fleiß und das mitreißende Engagement versöhnen mit den Mängeln. Als Sammelwerk, zu Vergleichszwecken und auch zur Reisevorbereitung ist das Werk noch immer nützlich und durch kein anderes voll zu ersetzen.
Hans-Martin Maurer

PAULHANS PETERS: **Umbau alter Bauernhäuser.** Städterleben auf dem Lande. Callwey Verlag München 1978. 188 Seiten, 345 Abb., zahlreiche Pläne. Leinen DM 78,–
Die erste Welle städtischer Kultur, die nach dem Krieg über den ländlichen Raum hereinbrach, hatte verheerende Wirkungen: Zerstörtes Fachwerk, trostlose Fensterschlünde, Alu-Türen und Eternitfassaden zeugen heute noch davon. Der neue Einbruch von Stadtkultur auf dem Lande ist völlig anders orientiert: Die in Städten vermißte Urbanität wird – gleichsam partikularistisch – von Einzelpersonen aufs Land hinaus verlagert und erscheint dort in rustikaler Verkleidung. Daß damit (wenn auch nur allmählich) tiefgreifende Veränderungen in der Struktur der ländlichen Bevölkerung, deren Kultur und Lebensweise einhergehen, das wird nur indirekt deutlich in diesem Buch, in dem fünfzig meist von Künstlern, Architekten, Designern umgebaute Bauernhäuser, Schmieden, Mühlen und Ackerbürgerhäuser aus der Bundesrepublik und einige charakteristische Beispiele aus dem Ausland dargestellt werden. Bestandsaufnahme und fachliche Beratung – beides will das Buch leisten; dazu bringt es Erfahrungsberichte von Architekten, ein technisches Stichwortregister, Literaturangaben und vor allem viele gute Fotos. In dem klugen Einleitungstext sowie in den Kommentaren von Herausgeber PAULHANS PETERS wird nicht versucht, über die ästhetischen und funktionalen, wirtschaftlichen und denkmalpflegerischen Probleme hinwegzutäuschen; diese Probleme werden Seite für Seite, Bild für Bild offenkundig, ihre Bewältigung wird noch einige Denkarbeit und Phantasie (und Geld) verlangen. Immerhin: Dieses Buch ist ein weiterer Schritt dazu.
Eberhard Rothermel

Sammelwerke

Allgäuer Geschichtsfreund (Blätter für Heimatforschung und Heimatpflege, herausgegeben vom Heimatbund Allgäu, 78. Jahrgang) Kempten 1978.
Diese von WOLFGANG HABERL redigierte Jahresnummer 1978 bringt ausschließlich historische Beiträge, von denen